*Die Schriften der Essener – Buch 4*

# Das geheime Evangelium der Essener

# *Das geheime Evangelium der Essener*

Der Originaltext aus dem
Aramäischen übersetzt von

Dr. E. Bordeaux Székely

NEUE ERDE

Aus dem Englischen von Angelika Nichols und Susanne Schaup

4. Auflage 2020

Edmond Bordeaux Szekely
*Das geheime Evangelium der Essener – Buch 4*

© 2002 der deutschen Ausgabe bei Neue Erde GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
© 1981 by the International Biogenic Society
© der Übersetzung 2002 bei Neue Erde GmbH
Originaltitel des zweiten Teils: *The Discovery of the Essene Gospel of Peace*

Umschlagfoto: Jörg Amsel, 72488 Sigmaringen
Umschlaggestaltung: Dragon Design, GB

Satz: Mandala Media, Rheinfelden
Gesamtherstellung: Appel & Klinger, Schneckenlohe
Printed in Germany

**ISBN 978-3-89060-130-4**

NEUE ERDE GmbH
Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken
Deutschland · Planet Erde
www.neue-erde.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C100257

# *Inhalt*

*Das geheime Evangelium der Essener*

Vorwort 7
Die Kommunion der Essener 9
Das Geschenk des Lebens
in dem bescheidenen Gras 21
Der siebenfache Friede 34
Die heiligen Ströme 50

*Die Entdeckung des Friedensevangeliums der Essener*

Vorwort 57
Einleitung 61
Die Quelle 65
Der Fluß 68
Der Strom 73
Der Ozean 80
Meine lateinische und griechische
Ausbildung im Piaristenorden 84
Laß den hl. Franziskus in deinem Herzen singen 89
Mein unvergeßlicher erster Tag in Rom 93
Mein zweiter und dritter Tag: viel freundlicher 100
Die Geheimarchive des Vatikans 104
Epilog 114

# *Das geheime Evangelium der Essener*

## *Vorwort*

Edmond Bordeaux Székely publizierte 1928 erstmals seine Übersetzung des ersten Buches des Friedensevangeliums der Essener. Er hatte das alte Manuskript mit unendlicher Geduld, makelloser Gelehrsamkeit und unbeirrbarer Intuition in den Geheimarchiven des Vatikans aufgestöbert. Die englische Ausgabe erschien 1937, und seither fand das kleine Buch in der ganzen Welt Verbreitung. Es erschien in verschiedenen Sprachen und gewinnt jedes Jahr mehr und mehr Leser. Bis zum heutigen Tag wurden allein in den USA – immer noch ohne jede kommerzielle Werbung – über eine Million Exemplare verkauft. Erst fünfzig Jahre nach Erstellung der französischen Übersetzung erschienen das zweite und dritte Buch, und auch diese Bände wurden zu Klassikern der Essenerliteratur. Das vierte Buch, die Lehren der Auserwählten, wird diejenigen Leser überraschen, die über Dr. Székelys Tod im Jahre 1979 informiert sind. Wenn ich Philologin, Gelehrte oder Archäologin wäre, könnte ich vielleicht eine Erklärung geben. Aber ich bin nur sein treuer famulus amanuensis, und die Instruktionen, die er mir hinterließ, waren klar und eindeutig: «Zwei Jahre nach meinem Tod wird das vierte Buch des Friedensevangeliums der Essener herausgegeben.» Das war alles, und ich erfülle nun diesen

Wunsch. Das vierte Buch, die Lehren der Auserwählten, ist ein weiteres Fragment des vollständigen Manuskriptes, das sich im aramäischen Urtext in den Geheimarchiven des Vatikans und in Altslawisch in der Königlichen Bibliothek der Habsburger (jetzt Eigentum der österreichischen Regierung) befindet. Als Grund für die verzögerte Veröffentlichung kann ich nur annehmen, daß es Dr. Székelys Wunsch war, die lebendige Realität dieser zeitlosen Wahrheiten ohne die Gegenwart des Übersetzers wirken zu lassen. Im Vorwort des 1937 erschienenen ersten Bandes der Londoner Ausgabe sagte er, daß «wir diesen Teil vorab herausgeben, denn dieser Teil wird von der leidenden Menschheit am nötigsten gebraucht.» Vielleicht braucht die gequälte Welt vierundvierzig Jahre später gerade diesen vierten Band. Nochmal mit Dr. Székelys Worten: «Wir müssen diesem Text nichts hinzufügen. Er spricht für sich selbst. Der Leser, der die folgenden Seiten konzentriert durcharbeitet, wird die unvergängliche Lebendigkeit und das machtvolle Zeugnis dieser profunden Wahrheiten, die die Menschheit heute mehr denn je benötigt, spüren.» «Und die Wahrheit wird sich selbst bezeugen.»

Orosi, Costa Rica, 1981
Norma Nilsson Bordeaux

Und es begab sich, daß Jesus die Söhne des Lichts am Flußufer versammelte, um ihnen das Verborgene zu enthüllen. Denn sieben Jahre waren vergangen, und jeder einzelne war reif, die Wahrheit zu hören, so wie die Blume sich aus der Knospe öffnet, wenn die Engel der Sonne und des Wassers sie zum Blühen bringen.

Und jeder von ihnen war anders als der andere, denn einige waren alt, andere hatten noch den Tau der Jugend auf ihren Wangen, andere waren nach den Traditionen ihrer Väter erzogen worden, und wieder andere kannten weder Vater noch Mutter. Aber alle besaßen eine Klarheit des Auges und eine Geschmeidigkeit des Körpers, denn dies waren die Zeichen dafür, daß sie sieben Jahre lang mit den Engeln der Erdenmutter gewandelt waren und deren Gesetze befolgt hatten. Sieben Jahre lang hatten die unbekannten Engel des Himmelsvaters sie während ihres Schlafes belehrt. Und jetzt war der Tag gekommen, an dem sie in die Bruderschaft der Auserwählten eintreten und die verborgenen Lehren der Alten, von Enoch und noch früheren, lernen würden.

Und Jesus führte die Söhne des Lichts zu einem alten Baum am Fluß. Dort kniete er an der Stelle, wo die Wurzeln, knorrig und grau vor Alter, sich über den Flußrand ausbreiteten. Und die Söhne des Lichts knie-

ten ebenfalls nieder und berührten mit Ehrfurcht den Stamm des alten Baumes, denn man hatte sie gelehrt, daß die Bäume Brüder der Menschensöhne sind. Denn ihre Mutter ist die gleiche, die Erdenmutter, deren Blut im Mark des Baumes und im Körper des Menschensohnes fließt. Und ihr Vater ist der gleiche, der Himmelsvater, dessen Gesetze in den Zweigen des Lebensbaumes geschrieben stehen und auf den Stirnen der Menschensöhne eingeprägt sind.

Und Jesus streckte seine Hände nach dem Baume aus und sagte: «Sehet den Baum des Lebens, der mitten im ewigen Meer steht. Schaut nicht nur mit den Augen des Körpers, sondern schaut mit den Augen des Geistes den Baum des Lebens als eine Quelle von fließenden Strömen, als eine lebendige Quelle in einem Land der Dürre. Schaut den ewigen Garten der Wunder und in seiner Mitte den Baum des Lebens, Wunder aller Wunder, ewige Zweige für stetiges Wachstum, die sich im Strom des Lebens aus einer unvergänglichen Quelle verwurzeln. Schaut mit den Augen des Geistes die Engel des Tages und die Engel der Nacht, die die Früchte mit Flammen des ewigen Lichts, die überall brennen, beschützen.

Schaut, o Söhne des Lichts, die Zweige des Lebensbaumes strecken sich dem Reich des Himmelsvaters entgegen. Und schaut, die Wurzeln des Lebensbaumes reichen hinunter zum Busen der Erdenmutter. Und der Menschensohn ist zu einer unendlichen Höhe emporgehoben und wandelt durch die Wunderwerke der Ebene;

denn nur der Menschensohn trägt in seinem Körper die Wurzeln des Lebensbaumes; die gleichen Wurzeln, die am Busen der Erdenmutter saugen; und nur der Menschensohn trägt in seinem Geiste die Zweige des Lebensbaumes; die gleichen Zweige, die sich dem Himmel entgegenstrecken, dem Reich des Himmelsvaters.

Und sieben Jahre lang habt ihr den ganzen Tag mit den Engeln der Erdenmutter gearbeitet; und sieben Jahre lang habt ihr in den Armen des Himmelsvaters geschlafen. Und jetzt wird euer Verdienst groß sein, denn euch wird die Gabe der Zungen verliehen werden, auf daß ihr die volle Kraft eurer Erdenmutter aufnehmen, über ihre Engel bestimmen und über ihr ganzes Königreich herrschen könnt. Nehmt an die blendende Glorie eures Himmelsvaters, auf daß ihr über seine Engel bestimmen und in das immerwährende Leben im Himmlischen Reich eintreten könnt.

Und sieben Jahre lang wurden euch diese Worte nicht gegeben, denn der, der das Geschenk der Zungen benutzt, Reichtümer zu suchen oder seine Feinde zu beherrschen, der wird nicht länger ein Sohn des Lichts sein, sondern ein Kind des Teufels und eine Kreatur der Finsternis. Denn nur das klare Wasser kann das Licht der Sonne widerspiegeln; und das Wasser, angefüllt mit Dreck und Unrat, kann nichts widerspiegeln. Und wenn der Körper und der Geist des Menschensohnes mit den Engeln der Erdenmutter und des Himmelsvaters sieben Jahre lang gewandelt ist, dann ist er wie ein dahin-

fließender Strom in der Mittagssonne, der blendendes Licht von leuchtenden Juwelen widerspiegelt.

Hört mich, Söhne des Lichts, denn ich werde euch das Geschenk der Zungen enthüllen, damit ihr beim Sprechen zu eurer Erdenmutter am Morgen und zu eurem Himmelsvater am Abend der Einheit des Himmels näherkommt, der Einheit, für die der Sohn des Menschen seit Beginn der Zeiten bestimmt war.

Ich werde euch tiefe und geheimnisvolle Dinge mitteilen. Denn ich sage euch wahrlich, alle Dinge sind von Gott, und es gibt keinen außer Ihm. Richtet nun eure Herzen aus, auf daß ihr auf den rechten Wegen wandelt, dort wo seine Gegenwart ist.

Wenn ihr eure Augen am Morgen öffnet, noch bevor euer Körper vom Engel der Sonne geöffnet wird, sagt zu euch selbst diese Worte, laßt sie in eurem Geiste widerhallen; denn Worte sind wie abgefallenes Laub, wenn in ihnen nicht das Leben des Geistes ist. Sagt dann diese Worte: ‹Ich betrete den ewigen und unendlichen Garten des Wunders, mein Geist in Einheit mit dem Himmelsvater, mein Körper in Einheit mit der Erdenmutter, mein Herz in Harmonie mit meinen Brüdern, den Söhnen der Menschen, schenke ich meinen Geist, meinen Körper und mein Herz der heiligen, reinen und erlösenden Lehre, jener Lehre, die von alters her Enoch bekannt war.›

Und nachdem diese Worte in euren Geist gedrungen sind, sagt am ersten Morgen nach Sabbat diese Worte: ‹Die Erdenmutter und ich sind Eins. Ihr Atem ist mein

Atem; ihr Blut ist mein Blut; ihre Gebeine, ihr Fleisch, ihr Inneres, ihre Augen und Ohren sind meine Gebeine, mein Fleisch, mein Inneres, meine Augen und Ohren. Niemals werde ich sie verlassen, und immer wird sie mich nähren und meinen Körper erhalten.› Und ihr werdet spüren, wie die Kraft der Erdenmutter durch euren Körper fließt, so wie der Fluß, wenn er vom Regen angeschwollen ist, mächtig dröhnend dahinströmt.

Und am zweiten Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel der Erde, mach meinen Samen fruchtbar, und mit deiner Kraft gib meinem Körper Leben.› So wie euer Samen neues Leben erschafft, so strömt durch die Erde der Samen des Engels der Erde; in dem Gras, in der Erde, in allem Lebendigen, das aus der Erde wächst. Wisset, o Söhne des Lichts, daß derselbe Engel der Erde, der euren Samen in Söhne verwandelt, auch die winzige Eichel in diesem mächtigen Eichenbaum verwandelt hat und den samentragenden Weizen schafft für das Brot des Menschensohnes. Und der Same eures Körpers braucht nicht in den Körper der Frau einzudringen; denn die Macht des Engels der Erde ist von unübertrefflicher Größe, und der Engel der Erde kann das Leben des Geistes im Innern als auch das Leben des Körpers im Außen schaffen.

Und am dritten Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel des Lichts, tritt kraftvoll in die Glieder meines Körpers.› Und mit diesen Worten umarme den Baum des Lebens, so wie ich dessen Bruder, die Eiche, umarme, und ihr werdet die Kraft des Engels des

Lebens spüren, der in eure Arme, in eure Beine und in euren ganzen Körper fließt, so wie der Saft im Frühling in den Baum fließt oder aus dem Stamm herausrinnt, so wird der Engel des Lichts euren Körper mit der Kraft der Erdenmutter durchströmen.

Und am vierten Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel der Freude, steig hinab auf die Erde, verströme Schönheit und Freude auf alle Kinder der Erdenmutter und des Himmelsvaters.› Und ihr werdet zu den Blumenfeldern nach dem Regen gehen und eurer Erdenmutter für den süßen Duft der Blüten danken, denn wahrlich, ich sage euch, eine Blume hat keinen anderen Zweck, als Freude in das Herz des Menschensohns zu bringen. Und ihr werdet mit neuen Ohren dem Gesang der Vögel lauschen und ihr werdet mit neuen Augen die Farben der Sonne beim Aufgehen und Untergehen erblicken. Und all diese Geschenke der Erdenmutter werden Freude schaffen und in euch emporschießen, so wie eine Quelle plötzlich aus der Dürre emporschießt. Und ihr werdet wissen, daß niemand vor den Himmelsvater tritt, der nicht von dem Engel der Freude vorbeigelassen wurde; denn in Freude wurde die Erde geschaffen, und in Freude erschufen die Erdenmutter und der Himmlische Vater den Sohn des Menschen.

Und am fünften Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel der Sonne, tritt in meinen Körper ein und laß mich im Feuer des Lebens baden.› Und ihr werdet die Strahlen der aufgehenden Sonne in das Zentrum eu-

res Körpers einfließen spüren, dort in das Zentrum, wo sich die Engel des Tages und der Nacht treffen, und die Kraft der Sonne wird euch gehören, um in jeden Teil eures Körpers einzudringen, denn die Engel verweilen dort.

Und am sechsten Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel des Wassers, tritt in mein Blut ein und gib meinem Körper das Wasser des Lebens.› Und ihr werdet spüren, wie die Kraft des Engels des Wassers in euer Blut eindringt, und wie die vorbeieilenden Wellen des Wassers und wie die Bäche eines Stromes wird die Kraft der Erdenmutter durch euer Blut und den ganzen Körper strömen. Und es wird zum Heilen sein, denn die Kraft des Engels des Wassers ist mächtig. Wenn du zu ihm sprichst, wird er seine Kraft nach deinem Befehl leiten, denn wenn die Engel Gottes in dem Sohn des Menschen verweilen, dann ist alles möglich.

Und am siebten Morgen nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel der Luft, tritt mit meinem Atem ein und gib meinem Körper die Luft des Lebens.› Wisset, o Söhne des Lichts, daß der Engel der Luft der Bote des Himmelsvaters ist, und niemand tritt vor das Angesicht Gottes, der nicht von ihm vorbeigelassen wurde. Denn wir denken nicht an den Engel der Luft, wenn wir atmen, denn wir atmen gedankenlos, so wie die Söhne der Finsternis ihr Leben gedankenlos leben. Aber wenn die Kraft des Lebens in eure Worte und in euren Atem eintritt, dann ruft ihr jedesmal den Engel der Luft an, und so ruft ihr auch die unbekannten Engel des Himmels-

vaters an, und ihr werdet dem Himmlischen Reich näher und näher kommen.

Und am Abend des Sabbat sagt diese Worte: ‹Der Himmlische Vater und ich sind Eins.› Und schließet eure Augen, Söhne des Lichts, und schlafend betretet ihr die unbekannten Reiche des Himmelsvaters. Und ihr werdet im Licht der Sterne baden, und der Himmlische Vater wird euch in Seiner Hand halten und wird einen Quell des Wissens in euch aufsteigen lassen; einen Brunnen der Kraft, der lebendiges Wasser ausschüttet, eine Flut der Liebe und allumfassende Weisheit, wie die Herrlichkeit des ewigen Lichts. Und eines Tages werden sich die Augen eures Geistes öffnen, und ihr werdet all dies wissen.

Und am ersten Abend nach Sabbat sagt diese Worte: ‹Engel des Ewigen Lebens, steig herab in mich und gib meinem Geist das Ewige Leben.› Nun schließt eure Augen, Söhne des Lichts, und im Schlaf vergegenwärtigt euch die Einheit des Lebens überall. Denn wahrlich, ich sage euch, während der Stunden des Tageslichts sind unsere Füße am Boden, und wir haben keine Flügel, mit denen wir fliegen. Aber unser Geist ist nicht an die Erde gebunden, und mit dem Herannahen der Nacht überwinden wir unsere Bindung an die Erde und treffen uns mit dem, was ewiglich ist. Denn der Menschensohn ist nicht nur das, als was er erscheint, und nur mit den Augen des Geistes können wir jene goldenen Fäden erkennen, die uns mit dem Leben überall verbinden.